Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde,

am 20. Juli 2024 jährt sich zum 50. Mal die von der NATO geplante türkische Invasion Zyperns im Jahr 1974.

Seit einem halben Jahrhundert halten die imperialistische Besatzung und der Siedlerkolonialismus auf der Insel an, wobei die türkischsprachigen Zyprioten durch die anhaltende Kolonialpolitik unterdrückt und die griechischsprachigen Zyprioten, die während der türkischen Invasion gewaltsam vertrieben wurden, an der Rückkehr in ihre Heimat gehindert werden. Die Imperialisten nutzen diese Politik, um die ethnische Trennung der zyprischen Bevölkerung durch Pläne wie die „bizonale bikommunale Föderation“ und die „Zwei-Staaten-Regelung“ zu erzwingen, um ihre Präsenz auf der Insel zu erhalten.

Derzeit nutzen fünf NATO-Militärs - die Türkei, das Vereinigte Königreich, Griechenland, die Vereinigten Staaten und Frankreich - Luft- und Marinestützpunkte auf der Insel, die strategisch günstig an der Kreuzung dreier Kontinente liegt. Dies ist eine Folge der Verträge, die etwa 3 Prozent der Insel unter die Kontrolle des Vereinigten Königreichs stellten, als Zypern 1960 als blockfreie Republik seine Unabhängigkeit vom britischen Kolonialismus erlangte, und die nach der Invasion von 1974 weiter gefestigt wurden. Das Vereinigte Königreich und die NATO haben diese Gebiete jahrzehntelang benutzt, um ihre imperialistische Agenda in ganz Westasien und Nordafrika durchzusetzen.

In jüngster Zeit, seit dem Beginn des palästinensischen Widerstands am 7. Oktober 2023, wurden diese Gebiete auf der Insel Zypern genutzt, um „Israel“ bei seinen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu unterstützen und den Jemen zu bombardieren, weil er sich den imperialistischen Kräften widersetzt, die seine Brüder und Schwestern in Palästina abschlachten. Es wird gefordert, dass der Internationale Strafgerichtshof gegen britische Minister ermittelt, weil sie angeblich die Nutzung britischer Stützpunkte in Zypern für Kriegsverbrechen in Gaza unterstützt haben.

Mit der türkischen Besetzung Zyperns im Jahr 1974 wurde der Status quo der so genannten „Verhandlungen unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen“ in Zypern eingeführt. Mit diesem Status quo fördern die Imperialisten weiterhin die falsche Darstellung, Zypern sei eine „geteilte“ Insel, was sogar den Resolutionen der Vereinten Nationen widerspricht. Wir, die Antiimperialisten, wissen, dass Zypern nicht geteilt, sondern besetzt ist; daher ist die Lösung nicht die Wiedervereinigung, sondern die Befreiung.

Wir lehnen kategorisch jede so genannte Lösung ab, die eine Teilung, zwei Staaten oder irgendeine andere Vereinbarung mit einer geografischen Trennung auf der Grundlage der ethnischen Herkunft beinhaltet, da diese nur dazu beitragen, dass die Imperialisten ihre Präsenz auf der Insel fortsetzen. Wir lehnen es ab, nichts weiter als ein „unsinkbarer Flugzeugträger“ zu sein, um die parasitäre Gier der Imperialisten zu unterstützen. Wir dulden nicht, dass unsere Insel für einen Völkermord missbraucht wird.

Wir unterstützen die nationale, demokratische und Klasseneinheit der Zyprioten sowie die territoriale und soziale Integrität eines einheitlichen Zyperns, das frei von ausländischer Präsenz ist. Deshalb rufen wir am 10. Oktober 2024 alle antiimperialistischen Bewegungen und Einzelpersonen weltweit dazu auf, sich dem Befreiungskampf des zypriotischen Volkes anzuschließen und sich an Solidaritätsaktionen zu beteiligen oder solche zu initiieren oder Proteste vor der türkischen Botschaft ihres Landes zu organisieren. Wenn wir von der Befreiung Zyperns sprechen, sprechen wir von der Freiheit ganz Westasiens und Nordafrikas und davon, die Luftröhre des Imperialismus in der gesamten Region abzuschneiden.

Befreit Zypern, befreit Westasien und Nordafrika, besiegt den Imperialismus!

Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version)